

Am andern Morgen, als es noch dunkel war, machten wir mitten im Lager von trockenem Dornbusch ein schönes Osterfeuer und standen darum
 10 und sahen hinein und waren doch froh, daß wir das Leben noch hatten, obwohl es ein so schmutziges und freudloses und mühseliges war; und dachten an die Heimat, wie die Mutter nun die Sonntagskleider ausgab und die Stube so blank war und der Morgenkaffee so festlich und die Kirchenglocken über die Häuser hinriefen.

15 Um diese Stunde, im Morgengrauen, zog ein großer Haufe der Feinde wirklich nach Osten zu; aber nicht, um in die Wüste hinein durchzubrechen, sondern um an einer besonders buschigen Stelle des Weges, den wir heute passieren würden, auf uns zu lauern.

Gegen sechs Uhr, als die Ostersonne hell und klar heruntergekommen war,
 20 brachen wir auf. Wir zogen aber so: Voran die kleine Reiterchar, die wir noch hatten, auf abgemagerten, verwundeten und zottigen Pferden; dann marschierte eine Kompagnie. Dann kamen unsere Kanonen. Dann kam wieder eine Kom-
 * *offizier*
 pagnie. Dann kamen unsere fünfzig Wagen, mit je vierundzwanzig Ochsen bespannt. Dann kam meine Kompagnie. Ich ging im ersten Zuge. Hinter
 25 unserem Zuge marschierte, als die Letzten der ganzen Kolonne, in einem Abstände von ungefähr dreihundert Meter, ein halber Zug. Die ganze Marschkolonne war fünf Kilometer lang. Man konnte in dem dichten, schmalen, staubigen Wege, der sich in Biegungen durch den dichten Busch wand, immer nur einen kleinen Teil davon sehen. Man hörte nur aus dem
 30 Peitschenknallen und dem Schreien der schwarzen Treiber: Wörk! wörk! Offe! wie der Zug weiter ging.

Ich ging so in Heimatgedanken vor mich hin, ging durch unser ganzes Haus und ging vor die Thür und sah die Straße entlang, wo die Leute zur Kirche gingen, und kehrte mich um und ging in die Küche, wo Mutter die Schwestern
 35 besah, ob sie ordentlich waren zum Kirchgange. Wie war da alles friedlich und rein und schön! Und ich zog hier in fremdem Lande, weit fern von der Heimat, mitten unter wilden, heidnischen Feinden, müde, hungrig und in schmutzigen Lumpen. So sann ich. Ich glaube, ich hörte die Osterglocken, wie sie mit schwerfälligen Stößen über die Stadt wankten.

40 Da fielen nicht weit hinter mir zwei Schüsse. Ich wachte auf; aber ich dachte gleich, es wäre ein Offizier, der in den Busch gegangen und auf ein Stück Wild zum Schusse gekommen war.

Wir zogen weiter. Aber im nächsten Augenblicke, während nun hinter uns Schuß auf Schuß fiel und wir uns umdrehten, das Gewehr schon zur Hand,
 45 kam ein Mann atemlos, lief an uns vorüber nach vorn und rief: „Die Nachspitze hat Feuer.“

Im nächsten Augenblicke riefen schon die Offiziere, in die Büsche vor-